

Meyer-Rusca, Walterio

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

was von der Konferenz lebhaft bedauert wurde. Bei der Beschlussfassung in den geschäftlichen Sitzungen hatte jedes der zwölf anwesenden Länder eine Stimme.

Die wissenschaftlichen Sitzungen

Die rund 70 Berichte verteilten sich in die Gruppen (1) Messungen und (2) Formulierung der thermodynamischen Eigenschaften, (3) Viskosität, (4) Wärmeleitfähigkeit, (5) Eigenschaften des schweren Wassers und (6) verschiedene Eigenschaften des leichten Wassers. Sie wurden nicht durch die Verfasser, sondern durch Rapporteur in Gruppen vorgetragen.

Als ein besonders bemerkenswerter Beitrag wurde der Bericht von Keenan, Keyes et al. vom Rapporteur (J. Kestin) hervorgehoben. In diesem Bericht wurden die thermodynamischen Eigenschaften des Wasserdampfes in seinem gesamten flüssigen und gasförmigen Zustandsgebiet innerhalb 0 bis 1000 bar, 0 bis 1500 °C durch eine einzige Gleichung der Form $f = f(v, T)$ wiedergegeben (f = freie Energie). Die Gleichung enthält 55 Konstanten. Vergleichsweise hat die 1967 IFC-Formulation rund 150 Konstanten in sechs Zustandsgebieten, wobei im Hauptgebiet des überhitzten Dampfes die Gleichung die Form $g = g(p, T)$ hat (g = freie Enthalpie).

Bei der Diskussion wurde von verschiedenen Rednern die einheitliche Auffassung hervorgehoben, dass die 1967 IFC-Formulation für industrielle Anwendungen (A) in keiner Weise durch diese K.-K.-Gleichung angetastet wurde. Der Vorteil, dass diese Gleichung wenige Konstanten und nur ein Zustandsgebiet hat, sei stark durch den Nachteil aufgehoben, dass sie v und T als unabhängige Zustandsvariable (statt p und T) wählen muss. Wenn überhaupt, sollte diese Gleichung nur mit der 1968-IFC-Formulation für wissenschaftliche Anwendungen (B) verglichen werden. Irgendwelche Änderung von (B) sollte aber (A) nicht berühren. Die Formulierung (A) bleibt somit die einzige rechtskräftige Formulierung für industrielle Verträge.

Erstmalig in der Geschichte dieser Konferenzen wurden die Eigenschaften des schweren Wassers behandelt. Die Messergebnisse waren jedoch noch sehr spärlich, so dass zur Ausarbeitung des thermodynamisch kohärenten Systems noch keine ausreichenden Unterlagen vorhanden waren, vgl. [4].

Die geschäftlichen Sitzungen

Am Anfang der geschäftlichen Sitzungen wurden auf Empfehlung des Steering Committee (gebildet in der sechsten ICPS, New York 1963) die folgenden Unterausschüsse (Committees) gebildet und ohne Gegenstimme von der Konferenz gutgeheissen:

- 1) Committee on Equilibrium Properties; Convenor: Dr. Rivkin (USSR)
- 2) Committee on Transport Properties; Convenor: Dr. Bruges (UK)
- 3) Committee on Heavy Water and other Properties of Ordinary Water Substance; Convenor: Prof. Franck (BRD)
- 4) Committee on Future Organization; Convenor: Prof. Vukalovich (USSR)

Die Unterausschüsse tagten unter dem Vorsitz des entsprechenden Convenors und machten folgende Empfehlungen an die Vollsitzung:

Das Committee on Future Organization empfahl, es sei eine permanente Körperschaft, die International Organization for the Properties of Steam (IOPS) mit einem Executive Committee, bestehend aus Vertretern von CSSR, BRD, Frankreich, Japan, USSR, USA, UK zu bilden. Dieses Executive Committee wird sich für die Organisation und Durchführung von zukünftigen ICPS befassen. Es hat keine Befugnis zur Änderung oder Ergänzung der Rahmentafeln oder der Formulierung für industrielle Anwendung (A). Dagegen kann die Formulierung für wissenschaftliche und allgemeine Anwendung (B) durch die «IOPS» oder durch die Abstimmung auf dem Korrespondenzweg der Teilnehmerstaaten der siebenten ICPS geändert werden. Selbstverständlich können sowohl (A) wie (B) durch eine der zukünftigen ICPS geändert werden. — Die nächste (achte) ICPS soll 1973 in Frankreich gehalten werden. Diese Empfehlungen des Committees on Future Organization wurden durch die Konferenz als Resolution 1 angenommen.

Das Committee on Equilibrium Properties empfahl Erweiterung der Forschung auf Zustandsgebiete für Drücke über 1000 bar und Temperaturen über 800 °C, sowie Verbesserung der Genauigkeit und der «Toleranzen» der vorhandenen Rahmentafeln, insbesondere in der Nähe des kritischen Gebietes. Die Bedeutung des Wortes «Toleranz» wurde auch hier nicht näher definiert, vgl. [5].

Das Committee on Transport Properties empfahl eine ähnliche Erweiterung der Rahmentafeln für Viskosität und Wärmeleitfähigkeit auf 1000 bar und 800 °C, mit Werten für 1 bar auf 1500 °C, sowie Verbesserung der Genauigkeit an bestimmten Zustandsbereichen.

Das Committee on Heavy Water and other Properties of Ordinary Water Substance empfahl Erschliessung des schweren Wassers in den ICPS in Anbetracht dessen zunehmender Bedeutung in der nuklearen Industrie. Unter «Miscellaneous Properties» des leichten Wassers wurden insbesondere die Oberflächenspannung, die Emissivität, die dielektrische Konstante, die elektrische Leitfähigkeit sowie die Eigenschaften der metastabilen Zustände zur Erforschung empfohlen.

Durch weitere Resolutionen wurden alle Empfehlungen der drei technischen Committees von der Konferenz «empfangen» und an das Executive Committee der Resolution 1 zur Behandlung «hingewiesen».

Nachwort

Dieser Bericht wäre nicht vollständig ohne ein Wort über die Organisation. Die vorzügliche Vorbereitung und die tadellose Durchführung der Konferenz lagen in den Händen des Local Arrangement Committee, vertreten durch die Thermal Power Engineering Society of Japan mit Unterstützung der Japan Society of Mechanical Engineers und der Japan Boiler Association unter dem Vorsitz von Prof. I. Tanishita. Die wissenschaftlichen und geschäftlichen Sitzungen wurden in der Tokyo Metropolitan Festival Hall abgehalten. Am ersten Abend der Konferenz wurden alle Teilnehmer zu einer Empfangs-Cocktail-Party mit japanischen Spezialitäten eingeladen. Auf der Bühne wurden traditionelle japanische Tänze, Gesang sowie kurze Abschnitte von Theaterstücken dargeboten. Die Teilnehmer konnten somit ein Stück ältere Kultur näher erleben. Sie waren begeistert und ihren Gastgebern dankbar für diesen unvergesslichen Abend.

Schrifttum

- [1] L. S. Dzung: Die Internationale Konferenz über Wasserdampf-Eigenschaften in New York und Providence 1963. «Schweiz. Bauzeitung» 82 (1964), H. 4, S. 61–62.
- [2] E. Schmidt: Verhandlungen und Ergebnisse der Sechsten Internationalen Konferenz über die Eigenschaften des Wasserdampfes, «BWK» 16 (1964), H. 7, S. 322–330.
- [3] F. Mayinger, U. Grigull: Viskosität und Wärmeleitfähigkeit des Wasserdampfes. «BWK» 17 (1965), H. 2, S. 53–60.
- [4] B. Lundqvist, T. Persson: Thermodynamische Eigenschaften von schwerem Wasser. «BWK» 17 (1965), H. 7, S. 356–360.
- [5] L. S. Dzung: Ermittlung der Toleranzen für Wärmegefälle und Enthalpiedifferenzen des Wasserdampfes. «BWK» 20 (1968), H. 3, S. 97–99.

Nekrologe

† Adolf Ludin, emerit. Professor des Wasserbaues an der Techn. Universität Berlin, geboren am 27. Dez. 1879, ist am 4. August 1968 gestorben. Dies entnehmen wir der «Österr. Ingenieurzeitschrift» 1969, Nr. 1, die einen Nachruf mit Bild enthält.

† Julius Springer, der als Enkel des Gründers den auch für die technischen Wissenschaften hochbedeutenden Springer-Verlag geleitet hatte, ist am 19. Nov. 1968 gestorben. — Bei diesem Anlass sei mitgeteilt, dass dieser Verlag zu dem im Brennpunkt der Strassenpolitik stehenden Verlagshaus Axel Springer weder geschäftliche noch verwandtschaftliche Beziehungen hat.

† Anton Stieger, dipl. rer. nat., Dr. sc. nat., GEP, von Oberriet SG, geboren am 26. Sept. 1887, Eidg. Polytechnikum 1907 bis 1910, 1925 bis 1956 Professor für analytische Chemie am Technikum Winterthur, ist am 1. Februar in Zürich nach kurzer Krankheit gestorben.

† Ernst Stücheli, dipl. Bau-Ing., SIA, GEP, von Zürich, geboren am 14. Aug. 1899, ETH 1919 bis 1923, 1939 bis 1954 Sekretär der VST, dann bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand bei Schafir & Mugglin, ist am 5. Februar unerwartet gestorben.

† Walterio Meyer-Rusca, dipl. Ing., ist am 14. Januar 1969 im 87. Altersjahr in Chile, seiner geliebten zweiten Heimat, gestorben. Schon drei Jahre nach dem Abschluss seiner Studien am Poly, die in die Jahre 1901 bis 1905 fielen, kam unser GEP-Kollege Meyer als Eisenbahnbauer nach Chile. Das herrliche



W. MEYER-RUSCA

Dipl. Ing.

1882

1969

Touristenführer Botanikern, Geologen und Landsleuten zur Verfügung. Die chilenische Regierung zeichnete W. Meyer 1959 mit dem höchsten durch sie zu vergebenden Orden aus. Ein reiches Leben, ausgefüllt mit den mannigfaltigsten Tätigkeiten (im GEP-Bulletin Nr. 68, März 1960, hat er selber sehr anschaulich darüber berichtet), hat sein Ende gefunden. Ein gutes Andenken ist ihm sicher.

Umschau

Pflege von Wissenschaft und Forschung durch die Schweizerische Eidgenossenschaft. Der Bundesrat hat die Schaffung einer *Abteilung für Wissenschaft und Forschung im Departement des Innern* beschlossen und deren Aufgabenkreis festgelegt. In den Geschäftsbereich der Abteilung fallen ganz allgemein die Prüfung grundsätzlicher Fragen der Wissenschafts- und Hochschulpolitik, die Bearbeitung von Koordinationsaufgaben, Nachwuchsfragen, die Information und Dokumentation über Wissenschaft und Forschung im In- und Ausland sowie die Behandlung von Fragen der Forschungs- und Bildungsstatistik. In Verbindung mit den interessierten Departementen der Bundesverwaltung hat sie die wissenschaftlichen Belange auf internationaler Ebene zu vertreten. Im besonderen obliegt der Abteilung sodann der Vollzug des Bundesgesetzes über die *Hochschulförderung*. Aus dem Bereiche der Forschung sind vor allem zu nennen: die Behandlung von Problemen der Grundlagenforschung, ferner die Bearbeitung von Fragen der angewandten Forschung, soweit diese nicht direkt wirtschaftlich motiviert ist. Durch die Abteilung übernommen wird sodann die Förderung der Forschung auf dem Gebiete der *Atomenergie*. Der Bundesratsbeschluss tritt am 1. März 1969 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt wird das dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement unterstellte Amt des Delegierten für Fragen der Atomenergie¹⁾ aufgehoben. Soweit sich dieses mit energiewirtschaftlichen Fragen zu befassen hatte, verbleiben die entsprechenden Geschäfte beim erwähnten Departement (Amt für Energiewirtschaft). Im Rahmen der Zuständigkeit des Bundes wird die neue Abteilung auch das *Maturitätswesen*, das bisher dem Eidg. Gesundheitsamt zugeteilt war, betreuen. Die Behandlung der Probleme der Bildungsforschung und Bildungsplanung hat in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen zu erfolgen. Mit dem Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses wird die beim Departement des Innern bestehende Abteilung für Kultur, Wissenschaft und Kunst in *Abteilung für kulturelle Angelegenheiten* umbenannt.

¹⁾ Dessen Inhaber, Prof. Dr. Urs Hochstrasser, SIA, GEP, ist zum Direktor der neugeschaffenen Abteilung für Wissenschaft und Forschung berufen worden.

Ankündigungen

Der Raum in der amerikanischen Kunst 1948—1968

Die in Heft 3, Seite 49, hier angekündigte Ausstellung im Kunsthaus Zürich findet lebhaftes Interesse. Sie wird bis und mit Sonntag, 23. Februar 1969 verlängert. Gleichzeitig wird zum Besuch von Filmen über Künstler eingeladen, deren Werke in

Land und sein wunderbares «ambiente biológico» nahmen ihn gefangen. Er begann sich mit der Landwirtschaft und Viehzucht zu beschäftigen und gründete mit seinem Bruder ein Ingenieur- und Architekturbureau. Eine besondere Liebe zog ihn zur Flora, zur Geologie und Etymologie Chiles. Hierüber veröffentlichte er verschiedene Bücher, die ihm von der «Academia chilena de Ciencias Naturales» den Ehrentitel eines «Miembro Correspondiente» eintrug. Während 15 Jahren versah W. Meyer den Posten des schweizerischen Vizekonsuls für den Süden Chiles. Daneben gründete er in Osorno den Club Andino. Jeden Sommer stellte er sich als

dieser Ausstellung zu sehen sind. Die Filme zeigen die Künstler bei der Arbeit und in Diskussionen und versuchen, den Zugang zu ihrem Schaffen zu erleichtern. Öffnungszeiten des Kunsthauses: Samstag und Sonntag 10 bis 17 h, Montag 14 bis 17 h, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 und 20 bis 22 h. Filme: Mittwoch, 19. Februar, 20.15 h: Morris Louis und Kenneth Noland, Frank Stella und Larry Poons; Donnerstag, 20. Februar, 20.15 h: Barnett Newman, Jasper Johns.

Öffentliche Führungen im Kunstmuseum Basel

Basler Künstler führen im Kunstmuseum jeweils am Freitag um 18.30 Uhr: 21. Februar *Hans R. Schiess*: «Tradition und Schönheitsgesetze im Kubismus. Museale Wertmassstäbe». 7. März *Alexander Zschokke*: «Stilelemente in der Bildhauerei». 14. März *Michael Grossert*: «Alberto Giacometti». 21. März *Lenz Klotz*: «Die verhasstesten Gemälde des Kunstmuseums».

Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse

Die diesjährige Frankfurter Frühjahrsmesse findet vom 23. bis 27. Februar auf dem Messe- und Ausstellungsgelände zu Frankfurt am Main statt. Beteiligt sind über 2880 Aussteller aus 39 Ländern, darunter die Schweiz mit rund 50 Firmen. Gezeigt werden Konsum-, Einrichtungs-, Dekorationsgegenstände, Textilien usw. Weitere Auskünfte erteilt: Natural AG, Internationale Messen, Postfach, 4002 Basel.

ZBA-Seminar «Protokollführung im Betrieb»

Die Zentralstelle für betriebliche Ausbildungsfragen (ZBA) veranstaltet am 25. Februar 1969 im ATAG-Haus, Bleicherweg 21, 6. Stock, Zürich, ein Seminar über das obige Thema, welches zum Ziel hat, den Teilnehmern grössere Sicherheit im Abfassen praxisgemässer und sprachlich guter Protokolle zu geben. Beginn: 9.00 h. Leitung: *Heinrich Gassmann*, lic. rer. publ., Zürich. Gebühren 90 Fr., für ZBA-Mitglieder 80 Fr. Adresse: ZBA, Löwenstrasse 17, 8001 Zürich, Telephon 051 / 47 24 50.

Meeting of Structural Engineers on the Collapse of Ronan Point

The Institution of Structural Engineers will held a Meeting at the City University of London on February 27th, 1969, for the purpose of discussing the collapse of flats at Ronan Point. The meeting will be opened by Prof. Sir *Alfred Pugsley*, a past president of Institution of Structural Engineers and a member of the tribunal that produced the report on the collapse.

The meeting will give structural engineers and others an opportunity of recording their views both on the circumstances of the collapse and on observations to the report. Further information may be obtained from the Institution of Structural Engineers, 11 Upper Belgrave, London S. W. 1.

CIOS Price-Paper Contest for Young Executives

Im Rahmen des 15. Internationalen Management Kongresses vom 4. bis 9. November 1969 in Tokio führt der CIOS (Internationales Komitee für wissenschaftliche Betriebsführung) einen Wettbewerb für junge Führungskräfte (bis 35 Jahre) durch. Das Wettbewerbsthema lautet «*The challenge of youth to modern management*». Es werden schriftliche Arbeiten von 10 000 bis 20 000 Worten in englischer oder französischer Sprache erwartet. Die Arbeiten sind bis spätestens 28. Februar 1969 unter einem Kennwort an das Sekretariat der ASOS einzureichen. Die beste Arbeit wird durch CIOS mit einem Preis von über \$ 1200.— ausgezeichnet werden. Für Auskünfte über die Teilnahmebedingungen werden die Interessenten gebeten, mit dem Sekretariat der ASOS, Genferstrasse 11, 8002 Zürich, direkt in Verbindung zu treten.

6. Internationaler Kongress der Betonstein-Industrie

Dieser Kongress wird vom 17. bis 23. Mai 1969 in Amsterdam abgehalten. Nach Kursprogramm sind fünf Arbeitssitzungen folgenden Themen gewidmet: Qualität; Organisation, Mechanisierung, Automatisierung; konstruktiver Leichtbeton; Neuerzeugnisse und Neutechniken; Brückenbau mit Betonfertigteilen. Anschliessend können technische Exkursionen in Holland mitgemacht werden. Nach Mitteilung des Organisationskomitees haben sich auf die Vorankündigung «rund 2000 Delegierte aus 50 Ländern zum Welttreffen der Fertigteilbau-Experten angemeldet». Anmeldung bis 1. März an Organisation Bureau Amsterdam N. V., Postfach 7205, Amsterdam, Holland. Gleichzeitig läuft die Ausstellung «BIBM 69», die Maschinen und Einrichtungen für die Beton- und Fertigteil-Industrie zeigt.